



27. Oktober 2006

ATSAF e.V. c/o Universität Hohenheim 430, 70593 Stuttgart

**Protokoll der 19ten Mitgliederversammlung des ATSAF e.V.  
am Mittwoch, den 11. Oktober 2006, in Bonn,  
am Tagungsort des DTT an der Universität Bonn, im Hauptgebäude, Hörsaal 10  
19.00 Uhr bis ca. 20.30**

**Tagesordnung:**

**1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt (28 per Anwesenheitsliste registrierte) Mitglieder und einige Gäste, und stellt Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

**2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (11.10.2005) vom 1. 011. 2005**

Das Protokoll wird – ohne Gegenstimme - genehmigt

**3. Bericht der Kassenprüfer**

Prof. Schultze-Kraft erläutert den schriftlich projizierten Kassenbericht auch im Namen von Dr. Hülsebusch. Formal korrekt und inhaltlich sparsame und untadelige Kassenführung.

**4. Rechenschaftsbericht des Vorstands**

Diesmal wird auf den vor der Sitzung verschickten und bei der Sitzung in ausreichender Zahl ausliegenden schriftlichen Rechenschaftsbericht verwiesen, und der Text wird gleich zur Aussprache gestellt.

**5. Aussprache**

Zu Beginn der Aussprache erklärt Dr. Ken Giller von der WAU (Wageningen Agric. Univ.) das Interesse und die grundsätzliche Bereitschaft seiner Universität, dem Kreis der Tropentags-Ausrichter beizutreten, Allerdings gibt es noch offene Fragen zur Größe, wegen Quartieren, Hörsälen und den steigenden Teilnehmerzahlen. Auch mit der ETH in Zürich sind wir inzwischen wieder im Gespräch, nachdem Berlin ausgeschieden ist und Göttingen und Witzenhausen zusammengehen. Ansonsten gab es nur kurze Erläuterungen.

**6. Entlastung des Vorstands**

Auf Antrag von Ehrenmitglied Bommer wird über die Entlastung des Vorstandes abgestimmt: einstimmig

**7. ATSAF Reisestipendium für Nachwuchswissenschaftler**

Dazu wird ein Textvorschlag vorgelegt. Statt angenommenem Beitrag soll ausgeführt werden: angenommener Vortrag oder angenommener Poster-Beitrag. Dem Papier wird mit dieser Änderung zugestimmt. Das Stipendium wird noch für das 4. Quartal 2006 ausgelobt. Inzwischen hat uns die Richard Winter Stiftung Stuttgart 3000 Euro überwiesen zur Finanzierung von 6 mal jährlich einem Reisestipendium. Um weitere Sponsoren bemühen wir uns noch. Der Text wird dieser Tage bekannt gemacht.

**8. Positionspapier: Gentechnikforschung für den Nutzpflanzenbau in Entwicklungsländern**

Ein Entwurf eines solchen Positionspapiers war vor der Sitzung versandt worden, und lag auch während der Sitzung in ausreichender Anzahl aus. Nach einer Aussprache mit Befürwortung und Gegenstimmen, wurde letztlich darüber abgestimmt, ob die Mitgliederversammlung über das Papier abstimmen soll, oder ob der Vorstand, als Vertreter des Vereins nach innen und ausen das Recht haben soll, Positionen selbst zu beziehen und herauszugeben. Die Abstimmung darüber ergab 15 Stimmen dafür, 10 Mitglieder hätten lieber direkt über das Papier abgestimmt. Damit bleibt es dem Vorstand anheim gestellt, wie er mit dem Entwurf dieses Papiers umgeht, aber auch wann und wie er künftig zu aktuellen Fragen für den Verein Position bezieht. Gleichzeitig wissen wir nicht, wie viele Mitglieder dem vorgelegten Text zugestimmt und wie viele ihn abgelehnt hätten.

Der Vorstand hat darüber seither noch nicht beraten. Es liegen uns einige Korrekturvorschläge zu Formulierungen vor, und es bleibt zu entscheiden,

- ob in welcher endgültigen Formulierung wir das Papier verabschieden
- ob das Papier Autoren benennt oder sich auf den Vorstand als verantwortlich bezieht,
- ob es heißt, aus dem ATSAF e.V, oder des ATSAF e.V.
- und in welcher Form kenntlich gemacht wird, dass es nicht die einhellige Ansicht aller Mitglieder wiedergibt,
- und wie dann weiter damit umzugehen ist.

Der Vorstand wird dazu den Beirat mit einbeziehen, und die Mitglieder über den Fortgang informiert halten.

## **9. Verschiedenes.**

Der Vorsitzende fragt nach, was die MV davon hält, den inzwischen gut eingeführten News-Service für Nichtmitglieder kostenpflichtig zu machen, z.B. mit 10 Euro pro Jahr. Es gibt Für und Wider, und so soll zuerst mit dem Finanzamt geklärt werden, ob Gemeinnützigkeit so etwas zulässt, bevor weiter darüber nachgedacht wird.

Vorschläge für ein von der Eiselen-Stiftung zu finanzierendes Expertengespräch 2007 werden gemacht, aber zurückgestellt, weil die Stiftung hier mitreden wird, und dem wollten wir nicht mit einem einseitigen Beschluss vorgreifen.

Bedenken über ein zu-groß-Werden des Tropentags werden auf die nächste Vorbereitungssitzung verwiesen. Vorrangig freuen wir uns erst einmal über die großartige Entwicklung dieser Konferenz.

gez. Marlene Diekmann, Volker Hoffmann

Anlagen: Rechenschaftsbericht und Finanzbericht mit kleinen Korrekturen, Text Reisestipendien